



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner AfD**

vom 09.07.2019

- mit Drucklegung -

Gebäudeleerstand in Bayern

Viele Regionen Bayern sind trotz des hohen Zuzugs nach Bayern von Abwanderung und Bevölkerungsrückgang betroffen. In der Folge stehen insbesondere in vielen Ortskernen ältere Häuser leer. Auch das Höfe-, Laden- und Gasthofsterben führt zu einem vermehrten Gebäudeleerstand in vielen bayerischen Kommunen. Dies betrifft auch demographisch als stabil einzustufende Regionen.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung über den Leerstand von Gebäuden in Bayern?
2. Gibt es ein sogenanntes Leerstandskataster für ganz Bayern?
3. Prüft die Staatsregierung die Einführung eines solchen bayernweiten Katasters?
4. Wie hoch ist die Leerstandsquote in bayerischen Gemeinden? (Bitte nach Bezirken, Kreisen und Kommunen aufschlüsseln sowie Ortskerne und ältere Wohnneubaugebiete berücksichtigen)
5. Welches Verhältnis zwischen in den letzten zehn Jahren neu ausgewiesenen Wohngebieten und ermitteltem Leerstand liegt in den Gemeinden mit vorliegendem Leerstandskataster flächenmäßig jeweils vor?
6. Welche Gebäudetypen stehen in Bayern besonders oft leer? (Bitte Anteil von Wohnhäusern, landwirtschaftlichen Gebäuden, Fabrikgebäuden, usw. nennen)
 - 7.1. Wie viele der leerstehenden Gebäude in Bayern befinden sich derzeit in kommunalem Eigentum?
 - 7.2. Wie viele dieser Gebäude wurden aufgrund des Leerstands von den Kommunen erworben?
 - 7.3. Welche Kosten entstehen den Kommunen durch leerstehende Gebäude, die sich in ihrem Eigentum befinden?

8.1. Welche Maßnahmen sieht die Staatsregierung als erfolgversprechend an, um ein weiteres Anwachsen von Leerständen in ländlichen Kommunen zu verhindern?

8.2. Welche Maßnahmen sieht die Staatsregierung als erfolgversprechend an, um leerstehende Gebäude in Ortskernen mit neuem Leben zu füllen?